

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 6. Mai.

Der Himmelfahrtstag. Pfingsten, das liebliche Fest, hat in der Feier von Christi Himmelfahrt eine sinnige und erhebende Gelegenheit zur Vorbereitung für das hohe Geburtsfest der Kirche. Das heilige Pfingstfest wird vor keinem Einzigen in's Gemüth der Menschheit be- greift von der Pfingstflamme, eingeläutet von den Glocken der Kirchen und der stimmlichen, aber bereidete Sprache aus Blatt und Blüte, aus den Ränken von Gale und Brom- beeren, wo die Gasmäde nistet, aus Erleblüthen und Tauendeln von Blumenkelchen, vom Summen der Hummen und von dem süßlichen Chor der Sänger in Wald und Fluß, wo der Specht als der Kapellmeister den Laß schlägt, der Kuckuck ruft und der Pfingstvogel, der Pfaff, seinen Wahnwitz in den Zübel der Pfingstfremde nicht. Der Apfelbaum streut seine Blüthen, es blüht das ferne steife Thal, das Blüten will nicht erben. Wie schön und natürlich ist's, daß über alle diese Herrlichkeit die Wellen froher wunderlustiger Durschen, die süßen Mitter- laute und Heimatsklänge erdröh, daß der Pfingstjaber Mäher und Sänger, den Lehrer kommt der lernbegierigen Jugend, Männen und Weibeln, Jung und Alt zum Preis des Schöpfers drängt und der heilige Pfingstgeist alljährlich wieder neu die Jungen löst! — Der Himmelfahrtstag bereitet dem Geiste der Auslegung des heiligen Geistes den Boden; der Erfüllung der Worte von der Seligkeit und dem Heil, dem Verständnis der Aufgabe, Gott als die Mitte der sichtbaren Welt und die Quelle der geistigen Welt zu begreifen geht das Ahen daran, der geistlich auf ein endliches Durchdringen des Natürlichen vom Geistigen, auf ein Verständnis der Men- schenwelt vom Heilands, und der Heilslehre, welche die Reformation ererbte hat, aber noch nicht voll erfüllt hat, ist von der Festigung getragen, daß, wie die mo- dernen Pfingstblätter die Lehre theologische Ergänzung der Ursprünge und der Anfänge der Evangelist, das Dreimal- einig und der Taufe zur Aufgabe hatten, die aben- däländischen Pfingstblätter dagegen die Bedürfnisse der Mensch- heit hervorheben, der Menschen mit seinen Anforderungen an der ewigen Gnade und die Wege und Kanäle der ewigen Gnade an die Menschen, so bleibt für die Ger- manen, für die deutschen Völker das Ende der Dinge. Ihre Aufgabe wird die Einsicht und der geistliche Blick in die letzten Dinge sein. Man lege nur die nordischen Mythologien an, wie sie den Weltuntergang betonen; — man betrachte nur den Durchbruch des christ- lichen Geistes in der Reformation, wo er überall in Wort und Bild vom jüngsten Tage träumt. Aus der deutschen Kulturwelt, welche seit der Zeit der Angeln in unzähligen Nordlandssagen und Auswanderungen sich wie aus einem Wälderborn über den Erdball breitet, wird sich die letzte Kirchengestalt gründen, auf dem Boden der deutschen Kultur, die an die schärfste Reformation anknüpft; — ihr Handeln, Sagen und Taten wird die Vorbereitung auf die Zukunft des Herrn sein. Ueber die Himmelfahrt denken unsere Vorfahren bereits nach: „Nun endlich ist die menschliche Natur in den Himmel eingegangen“ — lehrt Theodor; vom Himmelfahrtstage sagte Chryso- stomus: „Gente hat Christus den Anbruch des Zeigs, die

Erstlinge, nämlich unser Fleisch, in den Himmel getragen“; — und Gregor der Große sagt: „Neue Natur, zu der gelangt ist, du bist Erde und sollst wieder zu Erde werden, sie ist heut in den Himmel eingegangen.“ Wie schön sagte Augustin: „Er stieg herab als Haupt, er fuhr auf- wärts mit dem Heile.“ Luther dagegen hielt fest die Einheit von beiden Naturen in Christo: „Es sollte mir ein solcher Christus bleiben, der nicht mehr dann an einem einzelnen Ort zugleich eine göttliche und menschliche Person wäre; nein, wo man Gott hinsetzt, da muß du mit auch die Menschheit mit hinsetzen: sie lassen sich nicht sondern, es ist eine Person worden.“ Am Himmelfahrt- tage deutete die laßliche Kirche durch Auslösen der Ketzen beim Hochamt an, daß der Hellsand von der Erde Abschied nehme. Man zog wohl auch ein geschäftiges Christusbild empor und warf eine Puppe des Teufels vom Chor hnaab. Bei den Festmahlen bevorzugte man im Mittelalter das Gessigle. § Domänen-Inspektion. Gegenwärtig werden die demögl. Domänen in unrem Regierungsbereite von dem demögl. Domänen Beamten der lgl. Regierung zu Meck- lurg, Herrn Regierungsrath Knudsch, bereist, um die vor- geschriebene alljährliche Kontrolle derselben vorzunehmen. Letzterer trat gestern auf Domäne Gleschenstein ein, um selbige zu inspizieren. Darauf fand auch die Abnahme des vorher fiskalischen Grundstücks „Schmälzers Höhe“ in Gleschenstein statt, das nunmehr in Privatbesitz übergeht. — Der Volksschulinspektor Besche begibt morgen sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Die Verwaltung der Norddeutschen Knapp- schaftspensionskasse, eine zur selbstständigen Durch- führung der Invaliditäts- und Altersversicherung zugelassene Kassenanrichtung, mit dem Sitz in Halle a. S., ist, wie wir hören, nunmehr von dem inzwischen gewählten Vor- stande, bestehend aus den Herren Gerichtsassessor und Stadtrath a. D. Seiber, aus Wambstedt und Oberberg- amtsleiter Tribius in Halle a. S., übernommen wor- den. Bisher wurde die Verwaltung durch Beauftragte der Aufsichtsbehörde — des Königl. Oberbergamts in Halle a. S. — geführt. Die Norddeutsche Knapp- schaftspensionskasse umfaßt 31. folgende 18 Knapp- schaftspensions-Vereine: 1) Neupreussischer Knappschaf- ts-Verein in Halle a. S., 2) Sächsischer Knappschaf- ts-Verein in Halle a. S., 3) Halberstädter Knappschaf- ts-Verein in Halber- stadt, 4) Brandenburger Knappschaf- ts-Verein in Guben, 5) Wansfelder Knappschaf- ts-Verein in Eisleben, 6) Rüd- dendorfer Knappschaf- ts-Verein in Rüdendorf, 7) Dürren- berger Knappschaf- ts-Verein in Dürrenberg, 8) Halle- scher Salinen Knappschaf- ts-Verein, in Halle a. S., 9) Thüring- ischer Knappschaf- ts-Verein in Gr. Ramsdorf, 10) Haupt- knappschaf- ts-Verein in Clausthal, 11) Unterharzischer Knappschaf- ts-Verein in Goslar, 12) Helmstedter Knapp- schaf- ts-Verein in Helmstedt, 13) Mühländer Knappschaf- ts-Verein in Mühländer, 14) Anhaltischer Knappschaf- ts-Verein in Köthen, 15) Altenburger Knappschaf- ts-Verein in Altenburg, 16) Köntzger Knappschaf- ts-Verein in Köntz, 17) Salzunger Knappschaf- ts-Verein in Salzungen, 18) Frankenhäuser Knappschaf- ts-Verein in Frankenhäulen. Die Mitglieder dieser Vereine sind bei der Norddeutschen Knappschaf- ts-Pensionskasse im Sinne des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes vom 22. Juni 1889 versichert und von der Zugschuldigkeit zu einer der Landes- versicherungsanstalten befreit. Die Kasse untersteht sich von den letztgedachten Anstalten dadurch, daß für die bei

ihre Versicherten keine Duntungsarten ausgegeben und keine Marken verwendet werden. Die Wochen-Beiträge werden vielmehr zur Zeit statutenmäßig in und mit der Knappschaf- tsbeiträge erhoben. Die aus dem Bereich der Norddeutschen Knappschaf- ts-Pensionskasse Ausgeschiedenen erhalten aber über die Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Kasse seitens des Vorstandes eine gemäß § 6 Absatz 2 des Gesetzes vom 22. Juni 1889 ertheilte Beschäftigung, welche über die erworbenen Rechte Auskunft giebt. Zur Vermehrung der nochmaligen Erhebung des letzten Wochen- beitrags seitens des nächsten Arbeitgebers wird den Ver- sicherten von dem letzten Arbeitgeber in den bezugsfähig vorgeschriebenen Abrechnungen bescheinigt, bis wann die Beiträge zur Norddeutschen Knappschaf- ts-Pensionskasse entrichtet sind. Da es wiederholt vorgekommen ist, daß Arbeitgeber Arbeitstunde zurückgemessen haben, weil sie nur im Besitze der vorerwähnten Abrechnungsbüchlein einzu- nicht aber im Besitze von Duntungsarten waren, und da auch die mit der Ausfertigung der Duntungsarten be- auftragten Behörden mitunter diese Beschäftigungen nicht als genügenden Nachweis anerkannt haben, so ist oftmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Mitglieder der Norddeutschen Knappschaf- ts-Pensionskasse keine Duntungs- arten besitzen. § Parochial-Verband. Nachdem die für den 29. April angelegt gewesene Generalversammlung des Parochialver- bandes der Stadtphorie Halle wegen schwacher Beteilig- ung nicht beschlußfähig war, fand gestern Nachmittag im Saale des Volksschulgebäudes eine abendliche Ver- sammlung statt, und waren aus sämmtlichen 5 Parochien an Gesellsch., Mitgliedern der Gemeindefunktionen und Vertretern 66 Personen anwesend. Herr Stadtrath Hil- denbagen erlittete als Mandant den Rechnungsbetrag für 1890/91, der einstimmig genehmigt wurde. Der in Ein- nahme und Ausgabe mit 554,000 Mk. balancirte Etat pro 1891/92 fand gleichfalls einstimmig Genehmigung, ebenso die in selbigem bereits enthaltene Erhöhung der Gemeindefunktionen für den geistlichen Pensions- und Re- lictenfonds von 12,949,45 Mk. im Vorjahre auf 16,646,51 Mark. Um den fruchtlichen Rothständen in unserer Stadt weiter zu begegnen, gab die Versammlung gleichfalls ihre Zustimmung zur Errichtung von Diaconatsstellen in den beiden Parochien St. Georgen und St. Laurentii. § Erster kommunaler Wahlbezirksverein. In der getrigten Sitzung wurde es als im Interesse vieler hie- sigen Geschäftsleute legend bezeichnet, wenn unsere städti- schen Behörden der Frage näher treten wollten, betreffend die Anlage einer Centralstation für Erzeugung und Ab- gabe von elektrischem Licht an Geschäftsleute und Pri- vate. Da der neue Schlachthof und mancher andere städtische Bau über kurz oder lang mit elektrischer Be- leuchtung versehen würde, so möchte man dieser Frage schon jetzt näher treten. Die Versammlung nahm eine bezügliche Resolution an. — Gerügt wurden die ovalen Kanalbedel inmitten der Fahrwege, durch welche schon manches Unheil angerichtet worden ist, und es als wünschenswerth erachtet, diese Bedel durch andere constructive zu ersetzen. — Angerent wurde ferner auf's Neue die Errichtung von Markthallen auf dem neuen Marktplatz in der „Halle“ und dabei bemerkt, daß in der Futtermauer an der Marktkirche, nach dem neuen Marktplatz zu, eine Anzahl Verkaufshäuser errichtet werden könnten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch erwähnt, daß die Eisen- behndirection mit dem Plane umgehe, links und rechts

23] Irene. Roman von Hedwig Erlln. (Nachdruck verboten.) Ich erbeuge ihn. Das Schreiben kommt vom Freiherrn Wolfram von Halben, der mir mittelt, daß er es war, der Maria ihrer Heimath entführte. Einige Zeit hätte er mit ihr heimlich in Holland gelebt, weil er, aus Furcht vor Entdeckung seinem alten, trankelnden Vater Maria als rechtmässige Gattin nicht vorstellen konnte, da derselbe ohnehin mit einem Fuße im Grabe stand. Nach des Vaters Tode aber war es seine feste Absicht und sein heiliger Ernst, Maria als sein über alles geliebtes Weib und als alleinige Herrin auf Schloss Halben zu führen. Aber das Schicksal hatte es anders beschaffen. Noch bei Lebzeiten des alten von Halben starb Maria plötzlich und hinterließ ihr Kind Irene dem Vater. Kurz hinterher segnete auch der alte Freiherr das Zeitliche. Nun kam Wolfram frei und ohne Zwang da, als letzter Erbe der Halben, einlam, trauend um sein geliebtes Weib, zog er auf seinem Schloss ein. Er adoptirte Irene, da sie ja doch nicht nach Recht und Vorschrift den Namen von Halben trug, und sorgte für sie, wie es nur ein Vater für sein Kind thun kann. So wurde das Mädchen 18 Jahre alt, als der Freiherr sein Ende nahen fühlte. Da schied er mir, den letzten Wunsch Maria's erfüllend, und mit ihm um Verzeihung für Alles, was er unserer Familie mit der Entführung Maria's angethan hat und flehte mich an, mich nach seinem Tode seines armen Kindes anzunehmen. Ich schied in seiner Bitte den Wunsch meiner Verlobungsgewesenen und beschloß nach D. — zu reisen, um den Freiherrn selbst und Irene kennen zu lernen. Doch leider kam ich zu spät, er war bereits dahingegangen. Nur Irene fand ich und in ihr das Ebenbild meiner Schwelster, ihrer Mutter, wieder. Das Mädchen besah von ihrem Vater nur wenige 1000 Mark Vermögen, und das Schloss mußte verkauft werden, da es verpfändet war. Ich hätte es ja erlösen können, doch hielt ich das zu thun für unpraktisch, erstens der

weiten Entfernung wegen, und dann sollte Irene ja zu uns kommen, um ganz mit der Vergangenheit zu brechen, hier sollte sie alles, was sie brauchte, und für ihre Zu- kunft würde ich selbstverständlich Sorge tragen. Warum ich Dir das Alles nicht schon früher sagte, geschah aus dem einfachen Grunde, weil ich den Wunsch ihres Vaters achtete, der nicht wollte, daß unser Demeer Mutter und mir noch jemand Irezens Herkunft erfahre, damit auch nicht der geringste Schatten auf sie falle. So mein Sohn, nun weißt Du Alles und wirst verstehen, warum Dein Betragen mich so empörte. Ich hoffe, Du wirst nun gut machen, was Du thustest.“ Hans hörte Anfangs höchst gekränkt, dann aber immer gleichgültiger der Erzählung seines Vaters zu. Endlich sagte er trocken, während er sich erhob und langsam der Thür zuschritt: „Ich will versuchen, Dich zu verstehen, Vater, aber Du wirst mich nie zu einer Ehe mit Deiner Nichte zwingen können, da ich, offen gesagt, nie die geringste Absicht dazu hatte und auch jetzt noch durchaus keine Lust dazu verspüre.“ Dem alten Selburg war es Anfangs bei den Worten seines Sohnes, als trave er seinen Ohren nicht recht; war das wirklich sein Sohn Hans, der in diesem Tone reden konnte, so kalt, so höhnlich, so gefühllos? Dann ergiff ihn der alte, rechtliche, einfache Mann eine maß- lose Empörung. Er sprang auf, zornesbelle, ein un- heimliches Leuchten in den sonst so gutmüthigen Augen und während sich die linke Hand fest auf die Ein- lehne stützte, wies die rechte nach der Thür, dann rief er mit bebender, lauter Stimme: „Schweig, nicht weiter in diesem Tone, verlaß mich! Das Mädchen wäre auch zu schade für einen solchen Buben.“ Hans fuhr bestürzt zusammen, das hatte er nicht er- wartet; schließlich aber hielt er die ganze Scene für zu überspannt, um näher darauf einzugehen, er murmelte etwas wie von „altmohriger Gefühlsbuselei“, dann begab er sich hinaus. Vor der Thür fand mit ängstlicher Miene lauschend seine Mutter. Bärtlich legte sie ihre biden, fleischigen

Hände auf des Sohnes Arm und küßte begütigend: „Beruhige Dich, lieber Hans, mache Dir nichts daraus, Du weißt ja doch, wie der Vater einmal ist und wie er sich mit dem Mädel und mit dessen Bettelstöße hat. Komm, mein Sohn, denke nicht mehr an die dumme Geschichte.“ Margot aber ließ sich den ganzen Abend über von Niemandem mehr sehen, sie war bekrüppelt, denn ihre Krache war vollkommen gelungen. Aha dagegen wollte bei Irene, die weinende Freundin liebevoll trösteln, und dabei mußte sie mit heimlichem Bangen und Zagen an die Stunde denken, in der sie selbst vor die Eltern treten würde und sagen: „Ich liebe einen armen Krämerssohn, gebt ihn mir zum Manne.“ Ahtes Kapitel. Es war zwei Tage später, am ersten Feiertag. Die goldige Wintersonne spiegelte sich in den blaugrünen Fenstercheiben der Häuser, und ein spädes Auge konnte wohl zuweilen dahinter schwankende, grüne Tannenzweige wahrnehmen, die ihre süße Last kaum zu tragen vermochten. Auf den Straßen aber lärmten die Buben mit ihren neu- erhaltenen Trompeten, und die kleinen Mädchen trugen sorgsam gepußt ihre schönen Puppen spazieren. Jetzt erünten die feierlichen Glockenkänge vom Dom, und aus einzelnen Häusern traten Menschen in Sonntags- staat, das Gefangbuch unter dem Arm. Ein dem Fenster eines Adlons der Wila stand Afa Selburg in Ge- danken vertieft. Dort kam tänzelnd ein Bäckerges mit einem Korb frischer Semmeln daher, doch die Straße war zu glatt zum Tänzeln, ein unvorsichtiger Schritt, ein Ausgleiten, und der Ängling lag im Schnee, worauf dann einige Kiter hellen das interessante Bild ankamen. Die Vorübergehenden mußten trotz allen Mittels lachen. Afa aber senkte tief auf, sie bemerkte nichts von alledem, was draussen vorging, in ihrem Kopfe walte sich eine andere Welt, und ihr Herz war schwer. (Fortsetzung folgt.)

in die hohen Mauern am Eingange zum Personen-Bahnhof Eden zu errichten. — Der Verein tritt nunmehr in die Sommerferien ein.

**Verein für Jüngerleute.** In der am Montag stattfindenden Generalversammlung wurde eine vollständige Neuwahl des Vorstandes vorgenommen, da der Vorsitzende Herr Langenbrück nach Altona verlegt ist und Herr Junne sein Amt als Schriftführer niedergelegt hat. Es wurden gewählt: Herr Assistent Otto Goldsch (Vorsitzender), Herr E. Hoffmann jun. (stellvertretender Vorsitzender), Herr R. Hoffmann jun. (Schriftführer und Kassator), Herr Alfred Kneuper (stellvertretender Schriftführer), Herr Franz Feuerlauf (Kassator). Das Stiftungsfest wird Sonntag, den 24. Mai, früh durch eine Exkursion nach der Dölauer Halbinsel, nachmittags durch fröhliches Beisammensein mit Damen im Kaiser-Säulengarten gefeiert werden.

**Der Zweigverein deutscher Konditoren zu Halle** ernannte in seiner kürzlich stattgefundenen Sitzung Herrn Müntzer zum Leiter der Fachschule. In die Kommission zur Beratung von Verbesserungsvorschlägen für die erweiterte Sterbenerweiterungskasse des Verbandes wurden die Herren David, Schafst, Peter und Bod gewählt. Zum diesjährigen Verbandstag in Stuttgart werden auch seitens des hiesigen Zweigvereins Delegierte entsandt werden.

**Der Radfahrer-Verband Gau 18,** dem u. A. auch die hiesigen, Magdeburger und Köthener Vereine angehören, veranstaltet zu Pfingsten eine Velocipederfahrt nach dem Harz. — Der „Halle'sche Bicycle-Club“ hält am Sonntag, den 31. d. Mts., sein diesjähriges Frühjahrstreffen ab.

**Ein in den Kaiserjahren** findet heute Abend wieder eine Spezialitätenvorfstellung statt.

**Im Ballhaus-Theater** findet am Samstagabend der gewöhnliche Frühkonzert statt, und wird dabei die Kapellmeisterin Frau Hans Schöne's bewährte Leitung mehrere besonders beliebte Musikstücke zu Gehör bringen, u. A. Conradi's „Die Heise durch Europa“, sowie Bruchstücke aus den Opern „Zambrano“ und „Martha“.

**Ein netter Gemahl.** Der längere Zeit ohne Beschäftigung gewesene Arbeiter B. von hier benutzte die Abwesenheit seiner zur Arbeit gegangenen Ehefrau, den verheirateten Arbeiter C. zu erbrechen, um daraus die Verheiratete von der Frau und Tochter aufbewahren zu lassen, so daß er sich zu nehmen und seine Familie zu verlassen.

**Diebstahl.** Ein bei dem Schneidermeister R. hierselbst aus dem Arbeitsverhältnis austretender Geselle entfernte sich unter Mitnahme eines Paars Stiefeln, die er auf dem Flur vorband. Die Sache ist der Polizei zur Anzeige gebracht.

### Städtische Commissionen.

#### Bau-Commission.

Sitzung am Freitag, den 8. Mai cr., Nachm. 5 Uhr im Amtszimmer des Herrns Stadthaus Vorhau.

#### Tagesordnung.

1. Entwurf des Vertrages mit der Unterstadt über Ausbau des Mühlplatzes.
2. Kostenanfrage einiger im Etat pro 1891/92 vorgesehener Bauarbeiten.
3. Festsetzung der Baukostenlinie in der Gottesackerstraße.
4. Austausch von Grund an der Straße B.
5. Anlauf von Straßenarbeiten in der Heinen Ulrichstraße.
6. Nachträgliche Bemessung von 2350,86 M. aus Tit. XVII 10, 5, für Tit. V. B. 2. Pol. 37.
7. Beschluß über Vernehmung des Bauprojekts Wagners-Capitolien.

#### Verding und Verlei.

**Leipzig, 6. Mai.** Einer Wädigen in Krankenhause untergebrachten Waidwinder gelang es, in der Abendschicht die Waidwinder zu entweichen. Nur mit dem Besatz befehligt, durchtrieb die Beduenermerse des Spinnstills, wo sie ein Schwamm betraf und ihre Waidwinder mit Kranen aus dem Gefängnis.

**Köthen, 5. Mai.** Die herzogliche Domäne Wöhring bei Wöhring, 25 Hektar umfassend, wurde heute auf weitere 18 Jahre verpachtet. Das einzige Gebot machte die bisherige Inhaberin, Julefahrlit Glauig.

**Cöthen, 5. Mai.** Als der Morzens von Leipzig hien einziehende Götterzug beugehen bei der Ansicht auf der Station Wöhring sich wieder in Bewegung setzte, wollte der dienstthuende Angführer nach einsteigen, er brang aber sehr, als er zum Trittbret zu Boden und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm das rechte Bein am Oberknie abgefahren wurde. Der Zug wurde zwar ruhig zum Halten gebracht; aber das Unglück war bereits geschehen. Der 16 Jahre Verwundete wurde hierher in das Kreiskrankenhaus geschafft, woselbst die Ärzte zur Amputation schritten. Der Unglückliche ist aber bereits gestern seiner schmerzlichen Verlesung erlegen. Wie wir hören, hatte der Verunglückte seinen Wohnsitz in Leipzig.

**Bernburg, 5. Mai.** Kurz vor dem Eintreffen des von Göttern herkommenden Zuges am 11. Ure geseien Abend sah ein von Döhrst kommender Fregelbesitzer im vollen Trabe auf die geschlossene Barriere los. Das der Zügelführung nicht getorbene Pferd durchbrach die Barriere und befand sich das Geschirr auf den Schienen, als der Eisenbahnzug bereits in Sicht war. Durch schnell gebrochenes Galopp gelang es ihm im letzten Augenblicke, den Zug zum Stehen zu bringen. Invermeidlich ward ein neues Unglück geschehen.

**Saundersleben, 5. Mai.** Gestern Morgen erlangte sich aus noch unbekanntem Grund der Rentier W. in seiner Bekleidung.

**Flansburg a. S., 5. Mai.** Ein Vorberuch hat die Bewohner in den benachbarten Dörfern in große Aufregung versetzt. Am Sonnabend Abend fand in der dortigen Grundbesitzer-Gesellschaft Gemeinderathung statt, in der nach der Straße zu gelegenen Zimmer statt. Der milde Temperatur wegen waren die Fenster geöffnet, die Wohnung aber hermetisch abgeschlossen. Während der Beratungen machte sich ein Mann das Besondere, nach Zurückziehen eines Rouleaux, in die Versammlung hineinzutreten und sie so zu führen. Darüber ungehalten, verlor der Wallwitzer Beide seines Gedächtnis und ließ das Rouleaux wieder zurück; in demselben Augenblicke wurde er durch einen Pfeil in die linke Seite tödlich verwundet. Mit dem Ausruf: „Ich bin getroffen!“ entledigte er

sich schnell seiner Kleider und in weitem Bogen spritzte das Blut aus der fließenden Wunde in das Zimmer. D. erhielt fort nachher und erste ärztliche Hilfe. Erst am anderen Morgen konnte er in Begleitung seiner Verwandten nach Hause geschickt werden. Die Wunde ist gefährlich sein, weil die Lunge mitgetroffen ist. Der Patient, ein 27 Jahre alter Arbeiter, welcher von früher her auf Deide beschäftigt sein soll, wurde verhaftet und in das hiesige Kreisgefängnis gebracht. Heute früh wurde in Begleitung seiner Verwandten nach Leipzig in das Gefängnis geführt und verhaftet. Das Mandat, ein blattes Falschgeld, ist vor dem Fenster des Theaters gefunden worden.

**Wais, 5. Mai.** Die beiden Offiziere, die hiesig gegen den Richter Spil vorbringen, sind, wie man vernimmt, nach Leipzig von einem Dresse hienüber worden und tragen gegenwärtig auch keine Uniform. Wie weiter verlautet, ist die Anordnung auf direkte Verlegung des Kaisers getroffen worden, der sich die Aften zur Einnahme kommen ließ und die Bezeichnung der Unterlegung bedarf.

**Brandenburg, 5. Mai.** Die Gutsbesitzerin Schreiner u. Zehner in Scharf ist abgerannt. Etwa hundert Arbeiter und Arbeiterinnen sind dadurch brotlos geworden.

**Bremen, 5. Mai.** Die evangelische Augmentenfeier gratifizierte hier in beiderlei Hinsicht 2000 Schulfürer sind erkrankt und fünf Volksschulen auf Anordnung der Medizinalbehörde geschlossen.

**Berlin, 5. Mai.** Die nach dem jetzigen Stande der Elektrotechnik brennende Frage um das Gebiete des Betriebes elektrischer Bahn ist über praktische Lösung um einen wesentlichen Schritt näher geführt worden. Die Firma Siemens und Halske legt zur in der Verlesung des hiesigen „Berliner Nachrichten“ einen Vorschlag vor, der die Strecke Nikotische-Feldow anstellen, welche für diesen Zweck von der Firma S. Nachteil u. Co. bereitwillig zur Verfügung gestellt wurde. Die Accumulatoren-Turbinen-Systeme sind in der Welt an dem Wagen angedacht, daß die Ausbreitung nach erfolgter Entlohnung und die Erzeugung durch ein System von Accumulatoren in verhältnißmäßig kurzer Zeit erfolgen kann. Der Wagen selbst kann eine Geschwindigkeit bis zu 22 Kilometer entwickeln. Die Probefahrten haben bisher in jeder Hinsicht sehr befriedigende Resultate ergeben. Der Wagen wird von der Firma Siemens u. Halske nach der Richtung der hiesigen Eisenbahn verfahren. Es ist hier eine erste Probe um lo bemerkenswerther als man seit langer Zeit vergebens versucht hat, das Accumulatoren-System, welches einen Betrieb ohne jegliche Drosselung ermöglicht, für elektrische Bahnen praktisch nutzbar zu machen und als für Berlin der Betrieb solcher Bahnen mit der Leitung überhaupt nicht zu realisieren ist, ein in der mit Schienenleitung aber mangelhaft Schwierigkeiten begegnet.

### Verstorbene.

**Halle.** Straßmanns Tod. Am 4. Mai. Die Kraben Paul Straßmann, geboren am 17. April 1817, nach dem Tode seines Vaters am 1. Februar 1877, Franz Steinbäcker, geboren am 1. Juni 1817, Friedrich Steinbäcker, geboren am 1. November 1878, sämtlich in Döbel, liegen, und zwar auf Witzhacks Anstalt um die Grube 1. 3. über die das Grundstück der Witwe Döbel in Döbel ungenutzte Mauer, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile vollends eingebrochen und den Fensterriegel aufgeworfen hatten. Jeder entwendete 1 M. Censio entwendeten Witzhacks, Annd und Franz Steinbäcker in ähnlicher Weise um Weihnachten je 1 M. aus dem Zimmer. Franz und Witzhacks waren die 4. Die anderen drei waren in angesehener Weise, dessen Inhalt das die von Witzhacks mitgetragenen Schiffs, die Hausfrau auf und entwendeten aus einer in unerschöpflicher Tiefe stehenden Lade, welche sie mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffneten, und zwar ein jeder einen „Fünftägigen“. Mehrere Wochen darauf liegen sie auf einer von Witzhacks herbeigeschickten Leiter in das erwähnte Zimmer, wo sie sich nach dem Tode des Witzhacks schon zehrende Fenstertheile



**Bekanntmachung**  
 betreffend die Enteignung des von dem Grundstück große Ulrichstraße Nr. 49 in Halle a. S. zur Schulgasse abzutretenden Landstreifens.  
 In Sachen, betreffend die Enteignung des von dem Grundstück große Ulrichstraße Nr. 49 in Halle a. S. zur Schulgasse abzutretenden Landstreifens ist seitens des Magistrats zu Halle a. S. der Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 13 und 14 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortshäufen, sowie der §§ 24 und ff. des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt worden.

Dem Verfahren unterliegt folgendes Trennfeld:  
 Kartenblatt 15/16, Parzelle 1258/1, zu Schulgasse, Weg, von 1 a 23 qm zur Schulgasse, eingetragen im Grundbuche von Halle a. S., Band 2, Blatt Nr. 67, dem Bauunternehmer **Gottlieb Hildebrandt** in Halle a. S., große Ulrichstraße Nr. 49, gehörig.  
 Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich zur Abschätzung der vorbezeichneten Fläche und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf **Mittwoch, den 13. Mai cr., Vormittags 9 Uhr, im Rathsaule zu Halle a. S. (Rathsstube)** anberaumt und fordere alle zur Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.  
 Diese Aufforderung ergeht unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben das Erforderliche verfügt werden wird.  
 Merseburg, den 1. Mai 1891.

**Der Kommissar des Königlichen Regierungs-Präsidenten.**  
 Dittmer, Regierungs-Assessor.

**Bekanntmachung**  
 betreffend die Enteignung des von dem Grundstück alter Markt 24 zu Halle a. S. zur Straße abzutretenden Landstreifens.  
 In Sachen betreffend die Enteignung des von dem Grundstück alter Markt 24 zu Halle a. S. zur Straße abzutretenden Landstreifens, ist seitens des Magistrats zu Halle a. S. der Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 13 und 14 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortshäufen, sowie der §§ 24 und ff. des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt worden.

Dem Verfahren unterliegt folgendes Trennfeld:  
 Kartenblatt 15/16, Parzelle 1325/1, zu alter Markt, Weg, von 14 qm, eingetragen im Grundbuche von Halle, Band 17, Blatt Nr. 628, dem Zimmermann **Gottlob Ködderitzsch** in Halle a. S. gehörig.  
 Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich zur Abschätzung der vorbezeichneten Fläche und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf **Mittwoch, den 13. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathsaule zu Halle a. S. (Rathsstube)** anberaumt und fordere alle zur Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.  
 Diese Aufforderung ergeht unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben das Erforderliche verfügt werden wird.  
 Merseburg, den 2. Mai 1891.

**Der Kommissar des Königlichen Regierungs-Präsidenten.**  
 Dittmer, Regierungs-Assessor.

**Bekanntmachung.**  
 Von **Montag, den 11. d. Mis.** ab wird die bisher dem 5. Polizei-Revier zugehörige **Martinsgasse** dem 2. Polizei-Revier — **Mühlgraben 3** — und die Häuser **Mühlgraben 4a und 5a**, welche bisher zum 1. Polizei-Revier gehörten, dem 3. Polizei-Revier — **Oberlaucha 1** — zugebittet.  
 Halle a. S., den 5. Mai 1891.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
 Unter Zugrundelegung auf § 59 des Straßen-Polizei-Reglements vom 15. September 1879, welcher lautet:  
 Wenn seitens der Polizei-Verwaltung für einzelne Straßen durch öffentliche Bekanntmachung oder Anschlag für den Fahrverkehr besondere Bestimmungen angeordnet sind, so ist hinsichtlich gewisser Arten von Fahrzeugen, gewisser Zeiten oder hinsichtlich der Richtung, auf welche sich der Fahrverkehr in der betreffenden Straße beschränken soll, so ist dieser Anordnung bei Strafe Folge zu leisten, wird in der öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das Befahren der großen Ulrichstraße durch Lastwagen von mehr als 2 Mtr. Breite und aus Langholz, Rüstbäumen und Baumstämmen vom Tage der Publikation dieser Bekanntmachung an verboten ist.  
 Halle a. S., den 5. Mai 1891.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
**Königl. Preussische Lotterie.**  
**Die Erneuerung der Loose**  
 zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts spätestens **Freitag, den 8. Mai cr., Abends 6 Uhr**, bewirkt sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.  
**Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.**  
 Frenkel, Herrmann, Lehmann.

**1. große Pferdeverloosung zu Magdeburg.**  
 Ziehung den 15. Mai 1891.  
**Loose à 1 Mk.**  
 zu haben in der **Expedition dieses Blattes.**

Verlag und Druck von **H. Reichmann** in Halle  
 Expedition des „Halle'schen Tageblattes“; Große Ulrichstraße 19, eröffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends

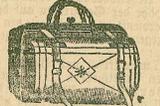
**Auction**  
 im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.  
 Freitag, den 8. Mai cr., Vorm. 8 Uhr, verleihere ich im **Gasthof zum Palmbaum** in **Döllau**:  
**2 braune Arbeitspferde.**  
**Hirsch, Gerichtsvollzieher.**

**Große Auction.**  
 Freitag, den 8. Mai cr., von Nachmittags 2 Uhr an, verleihere ich öffentlich meistbietend gegen Barzahlung im Auctions-locale **Brüderstr. 12**:

1. Den Rest der Gegenstände aus dem Nachlaß des **Reiters Th. Schmidt**, als **Wäsche, Stiefeln, 1 Koffer u. v. a.**
2. Im Auftrage der **Armenverwaltung** die **Fundstücke** als **Schirme, Portemonnaies, Armbänder, Muffe, gold. Ringe, Messinghähne, Bleirohr, Spazierstöcke u. mehrere andere.**
3. Ein sehr großes **Schuhwarenlager** für **Damen, Herren und Kinder**, mehrere **gute Cigarren** und **Cigaretten**, einige **hundert Flaschen Wein** und **Weißwein**, sowie **Cognac**, **feiner garnirte und ungarische Damen- und Kinder-Strümpfe**, **Perfume** und **Coalocajhandlungen**, **1 gold. Damenuhr**, **hochgelegene Samenshirts**, **Damenmütel**, **eine Leder-Einrichtung** nebst **2 Hühner, Kleiderschrank**, sowie noch verschiedene andere **Haus-, Wirtschaftssachen** und **Küchengeräthschaften.**

**Louis Kaatz,**  
 gerichtl. vereb. Taxator u. außergerichtlich vereb. Auctionator.

**Auction.**  
 Freitag, den 8. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, verleihere ich in meinem **Wandlokal, Kaiser-Wilhelm-Halle**, neue **Promenade 8** hiermit, zwangsweise:  
 4 **Bände Zeitschriften**, (1 **Arnold** und 3 **Goeben**)  
 1 **Regulator**, **Kommoden**  
 1 **Wieselspiegel** mit **Marmerplatte**, 1 **Wäschschrank**, **Sopha**, 3 **Glaschränke**, 1 **Kandelstich** mit 3 **Glasstufen**, 1 **Schreibtisch**, 2 **vollständ. Betten**, **Stühle**, **Fische**, 1 **Nähstich**, 1 **Verticoh**, 1 **Kleiderschrank** u. v. m.  
**Kraft, Gerichtsvollzieher.**

**30. Eigenes Fabrikat 30.**  
  
 En gros & en detail.  
**Reisetaschen, Reisetaschen, Sandtaschen, Sandtaschen, Touristentaschen, Umhängetaschen, Zornstierhäuttaschen**  
 vom billigsten bis feinsten Genre  
 empfiehlt  
**H. Krasemann,**  
 30. Schürerstraße. 30.  
 Fabrik von **Reisetaschen u. Lederwaren.**

**Eine Werkstatt für Gold- u. Silberarbeiten**, ab Feuerarbeiter geeignet, ist zu ver-mieteln per **1. Juli d. J.** Näheres **Merseburgerstr. 30.** **C. Doenitz**, Zimmermeister.

**Flüssige Broncen**  
 in allen nur denkbaren Farben, in ihrer Anwendung genügend bekannt, erhält man nur allein in **Gläsern** 225 u. 500 g in der **Wald-Druckerei**, Königsstraße 16 bei **M. Waltsch** u. **Georg Zeising**, Gr. Ulrichstr. 62.  
**R. Hochheimer**, Leipzigerstr. Nr. 46, F. Zinke, Bucherstr. Nr. 43, in Giebichenstein bei **Felix Sioli.**

**Feinsten Astsch, Caviar, Fleischspecken ger. Rheinlands,**  
**Medienburger Spickal, Neue Matjes-Beinge, Walts-Karstoffs, Frisches Waldmeißner, Eist Kieler Eysotten, Kieler Speckhäklinge, Frische Wursteln, Mal in Gelse empfing**  
**Wilh. Schubert,**  
 Gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. Ecke  
 Zu **Simmelfahr** u. früh 6 Uhr  
**fr. Speckfuchen.**  
**G. Schimpf,**  
 Gr. Ulrichstraße 51.

**Sing- u. Biervögel**  
 in größter Auswahl (postfähig)  
**Vogelhandlung, Ackerstraße 42.**

**Carbolsäure, Desinfectionspulver, Chlorkalk, Carbollinuum, Eisenwitriol**  
 empfiehlt  
**H. Quaritsch,**  
 Flora Drogerie, Obere Leipzigerstraße 54.

**Photographien**  
 fertigt das ganze Duzen resp. 13 Stück in bester Ausführung von **6 Mk. an**  
**M. Kästner, Photogr.**  
 Gr. Ulrichstraße 52.

**Farben**  
 in allen Nuancen, trocken und in Del gerieben.  
**Tiedemanns Fussbodenlacke**, mit und ohne Farbe, über Nacht hart und glänzend trocknend.  
**Firniss, Möbelpolitur und Aufbursfarben**, **Terpenoel**, **Leim**, **Schellack**, alle Sorten **Pinself**  
 empfiehlt  
**Georg Zeising,**  
 Gr. Ulrichstr. 62, Ecke gr. Steinstr.

**Selters- und Sodawasser**, sehr reichhaltig an Kohlensäure, **Moussifrende Limonaden**, angenehmes Getränk, **Mostrich** in Töpfen u. Flaschen offerirt billigst frei Haus  
**A. Dilcher,**  
 Mineralwasserfabrik, Könnigsstr. 6.  
**Privat-Detektio - Institut.**  
 Beobachtungen und Ermittlungen aller Art. In Referenzen vorhanden, beste Erfolge garantiert.  
**Welen**, selbster Krim.-Kommissar, Berlin, **Neue Friedrichstr. 76.**

**Bezirk des Königl. Eisenbahn Betriebsamts (Wittenberg Leipzig).**  
**Umbau Bahnhof Halle.**  
 Die Ausführung der Erd- und Mauerarbeiten für das Wasserwerk bei **Wittenberg** ist zu vergeben.  
 Preisverzeichniss, Bedingungen u. Zeichnungen sind gegen portos- und bestellgeldfreie Entzählung von 2 Mark von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.  
 Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Befolgung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung von Erd- und Mauerarbeiten“ bis zum **25. Mai 1891, Vormittags 11 Uhr** an einzuwenden.  
 Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
 Halle a. S., den 25. April 1891.  
**Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Leipzig).**

**Nächsten Freitag Abend: 7. frische hausschl. Würst**  
 bei **Gust. Friedlöh**, Bärgasse.

**Adler - Drogerie, Halle a. S., Königsstr. 16,**  
 empfiehlt  
 alle trockene u. in Del angeriebene, fleischfertige, gut trockene  
**Maurer- u. Malerfarben, Linoleum-Fussboden-Glanzlack,**  
 über Nacht feinstgut werdend.  
**Fussboden- u. Möbel-lacke**  
 in nur besten Qualitäten.  
**Alle Sorten Haar- u. Borstpinsel.**

**Bad Wildungen** Hotel u. Pension  
 Königsquelle.

**Stellenjuchende jeden Berufs placirt schnell**  
**Reuter's Bureau,**  
 Dresden, Oster-Allee 35.

**F. Kohlhardt,**  
 prakt. Zahn-Arzt,  
 Wombiren, Zahnziehen mit **Sachgas, Nihil, Gebisse, Reguliren schlechterer Zähne**  
 Gr. Geisstrasse 20, II.  
 Sprecht 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.  
 Ich empfele jeden **Mittwoch und Samstag** 2-3 Uhr.  
**Dr. Zabel,**  
 Alter Markt Nr. 7.

**Dankfagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme beim Begräbnis unserer guten, lieben Tochter und Schwester  
**Emma Krause**  
 fügen wir uns veranlaßt, allen denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihr zur letzten Ruhestätte das Geleit gaben, insbesondere denen, welche während ihrer Krankheit mit aller Aufopferung zur Seite standen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.  
 Ganz besonders Dank noch Herrn **Dr. Wetius** für die liebevolle Behandlung unserer guten Tochter, sowie Herrn **Bahler Hoffmann** für die trostreichsten Worte an ihrem Grabe.  
 Die tieftrauernden Eltern und Bräuer.